



Pflanzenschutz-Warndienst

Obstbau / Informationen Nr. 17 vom 11.06.2024

Schorf/ Mehltau

Belagsmittel (Captan, Dithianon) vor angezeigten Infektionen anwenden, um den Blattschutz zu gewährleisten.

Gegen Mehltau ist auch der Einsatz von Luna Experience oder Luna Care (Rückstände auch im Folgejahr noch möglich) sinnvoll. Andere Mehltaupräparate wie Topas, Nimrod SEC oder Talius/Talendo unter Beachtung des Wirkstoffwechsels anwenden. Als Spritzintervalle gegen Mehltau in Abhängigkeit vom Blattzuwachs und der nachfolgenden Witterung zwischen 10 und 14 Tagen einplanen.

In Bio-Anlagen bilden Schwefelpräparate die Basis für die Belagshaltung gegen Schorf und Mehltau. Unmittelbar nach schweren Infektionen bieten Curatio bzw. Kumar oder VitiSan Schutz.

Blutlaus/ Mehliges Apfelblattlaus/ Grüne Apfelblattlaus

Die Blutlauspopulation hat sich teilweise wiederaufgebaut. Wurzelschosser beseitigen, um die erneute Aufwanderung zu stoppen! Gegenspieler sind jetzt nur begrenzt vorhanden. Ohrwurmpopulation fördern, die Blutlauszehrwespe ist unterrepräsentiert.

Rotbrauner Fruchtstecher

Vereinzelt sind Käfer des Rotbraunen Fruchtstechers bei sonnigem Wetter zu finden. Die Fruchtschäden halten sich derzeit in Grenzen, häufig sind nur die Früchte einzelner Bäume betroffen. Neben bereits verarbeiteten Einstichstellen sind gelegentlich Käferlarven in der Frucht nachweisbar. Oftmals werden geschädigte Früchte abgeworfen.

Apfelwickler/ Fruchtschalenwickler

Pheromonkapseln in den Pheromonfallen für den Apfelwickler jetzt austauschen.

Der Apfelwicklerflug der 1. Generation ist rückläufig, aber nicht beendet! In stark beflogenen Quartieren war eine sehr hohe Eiablagedichte (bis 12 % Eiablagen!) vorhanden. Durch die gezielte Bekämpfung konnte der Befall abgestoppt werden, trotzdem Bestände weiter überwachen, da noch immer frisch abgelegte Eier zu finden sind. Durch den generell sehr niedrigen Fruchtbesatz steigt das Gefährdungsrisiko stark an. Granuloseviren auch in Anlagen mit Verwirrung zwischenschalten!

Die Gruppe der Fruchtschalenwickler ist derzeit nicht auffällig, Gegenmaßnahmen sind jetzt nicht erforderlich.

Fruchtfäulen und Sprühflecken

Bislang ist die Fruchtqualität gut, die kühlere Witterung führt aber zu längeren Blattnasszeiten. Fruchtfäuleerreger (Anthraknose, *Monilia* spp., *Botrytis* spp.) können bei feucht-warmer Witterung sehr schnell zu Problemen führen. Gegen Fruchtfäulen sollte dann ein Wirkstoffwechsel eingeplant werden. Das Spritzintervall ist in Abhängigkeit von Niederschlägen festzulegen. Gute Dauerwirkung weisen die Mittel Signum, Switch oder Flint auf, während Teldor oder die Alternativprodukte Kumar bzw. VitiSan (2,5 kg/ha/m; 4x, WZ: 1d) schneller ihre Wirksamkeit verlieren.

Kirschfruchtfliege

Je nach Erntezeit der Kirschen reagiert auch die Kirschfruchtfliege mit ihren Aktivitäten. Gelbtafeln zeigen noch immer steigende Fangzahlen in mittelfrühen und späten Sorten, sowie in Sauerkirschen. Ab Farbumschlag zu gelb besteht erhöhtes Risiko, Gegenmaßnahmen sollten dann beginnen.

Zugelassene Mittel:

- Mospilan SG (0,125 kg/ha/m; 2x; B4; WZ: 7d)
- Exirel (0,375 l/ha/m; 2x [in WSG 1x]; B1; WZ: 7d)

In Sauerkirschen bei steigenden Fangzahlen mit Exirel beginnen.

Kirschessigfliege

In Saftfallen in Erwerbsobstanlagen sind derzeit nur vereinzelt Weibchen der Kirschessigfliege zu finden. Fruchtkontrollen zeigten, dass Eiablagen auf Früchten positioniert wurden. Zwischen 0-2 % der Früchte wurden bislang belegt. Alle bisherigen Proben zeigten aber auch, dass die gegen Kirschfruchtfliegen eingeleiteten Maßnahmen sehr gut wirksam waren.

Pflaumenwickler

Dispenser in Pheromonfallen wechseln!

An verbliebenen Pflaumen wurden intensive Kontrollen vorgenommen. Mit Unterstützung der zugelassenen Mittel blieben einige Anlagen befallsfrei. In verwirrten Anlagen ohne zusätzliche Insektizide zeigten sich Eiablagen im Randbereich. Verwirrung und Unterstützung durch chemischen Pflanzenschutz funktioniert bislang. Eiablagekontrollen fortsetzen ggf. Folgebehandlung einplanen (Exirel, Minecto One oder Coragen), siehe Warndiensthinweise 15 und 16.

Zulassungsinformationen

Notfallzulassungen

Surround erhielt eine Notfallzulassung zur Bekämpfung der Kirschessigfliege in Wein. Das Mittel verhindert Zuflug und Eiablage durch eine veränderte Optik. Beachten, dass die Früchte langfristig weiß verfärbt sind.

PSM Zul.-Nr. Zul.-bis Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l (Resistenz)	Kultur (Bereich) BBCH	Schaderreger (BBCH)	PSM- AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen Anwendungsbestimmungen, Auflagen
INSEKTIZIDE (NOTFALLZULASSUNGEN NACH ART. 53)							
Surround Art. 53 vom 01.07.- 28.10.2024 B4	Kaolin (Aluminium- silikat) 950 g/kg	Weinrebe (Tafel und Kel- tertrauben) BBCH 81-89	Kirschessigfliege (<i>Drosophila suzukii</i>)	24 kg/ha [Max. 28 kg/ha/a) Q: 300- 400 l/ha	F	2/2	SF245-02 NW468; SF275-EVOS; SS110-1; SS120-1; ST1102; SS2101; SB111; SS206 NW470; NW642-1: * (TH: 10 bzw. 5 m); NT102-1: 20m vmG 75 %

Colzamid ist ein weiteres Napropamid-Herbizid. Es erhielt Zulassungen in Erdbeeren, Beerenobst und Wein gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter im Vorblüte- bzw. Nacherntebereich.

Mit **DIFOL** wurde eine neues Fungizid gegen Schorf zusammengestellt. Es enthält neben Difenconazol den Wirkstoff Folpet. Der Wirkstoff ist dem Captan vergleichbar und dient als Kontaktfungizid. Damit muss dieses Mittel nicht mehr in Kombination appliziert werden. Beachten, dass das Mittel erst nach deutlichem Triebwachstum angewendet werden darf und aufgrund einer sehr langen Wartezeit maximal bis zum Stadium Haselnuß-Größe der Frucht angewendet werden darf. Da der Wirkstoff Folpet sehr persistent ist, könnte ein weiterer Wirkstoff zur Ernte meßbar sein.

PSM Zul.-Nr. Zul.-bis Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l (Resistenz)	Kultur (Bereich) BBCH	Schadereger (BBCH)	PSM-AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen Anwendungsbestimmungen, Auflagen
Colzanid 00B235-00 31.08.2028 B4	Napropamid 450 g/l O	Erdbeere (Ertragsanlagen)	Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter (VA)	2,5 l/ha	F	1/1	S1; GSH09 NW470; SF275-42OS; SF275-42WE; SF275-7BE; SS110-1; SS2101; SB111; SB111; SS206; SF245-02 NW470; NW609-2: VmG* (TH: 10m oder 5m Abstand),
		Erdbeere (Junganlagen) Nach dem Pflanzen	Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter (VA)				
		Beerenobst Vor Vegetationsbeginn	Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter (VA) Reihenbehandlung				
		Wein Junganlagen, nach dem Pflanzen	Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter (VA) Reihenbehandlung				
DIFOL 008498-00 15.02.2026 B4	Folpet 400 g/l M4 Difenoconazol 10,7 g/l G1	Apfel, Birne Ab 90 % Neutrieblänge bis BBCH 72	Schorf (<i>Venturia</i> spp.)	1,15 l/ha/m	110	3/3	S2; GHS05,07, 08, 09 SF245-02; SS206 NW470; SF276-EEOS, SF278-21OS; SS110-1; SS120-1; SS2101; SS2202; SS420-1; SS526; SS530; SS610; VA263-1; VA320 NG405; NW607-2: 20m vmG 90 %; NW706: 20m Randstreifen
Fulial 00B116-00 31.12.2025 B4	Azoxystrobin 250 g/l C3	Erdbeere UG BBCH 56-69	Erdbeeranthraknose (<i>Colletotrichum acutatum</i>) Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca macularis</i>)	1,0 l/ha	3	3/3	S1; GHS 07, 09; SF245-02; SS110-1; SS2101; SB111; SS206 NW 470

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.